

# Verruf.

Da mißfälligst zu vernehmen gekommen, welch grossen Schaden der Chef der verruchten Schwäbischen Diebs- und Räuberbande, Namens Joseph Loder, vulgo Baierischer Seppl, von einigen auch der Bauern- oder kleine Sepp genannt, von Laimmering aus dem Landgericht Friedberg gebürtig, welcher etwa 36 jährigen Alters, bey 5 bis 5½ Schuhe groß ist, schwarz hinter sich gekämmte Haare, derley Augenbraunen und Augen, ein rothlecht volles Angesicht, einen überhaupts wohl untersetzten Leib, starken Fuß, und grosse Waden hat, und sich bald als ein Kaufmannsdiener mit einem weissen Mantel, seidener Vestie und dunkelblauen Rock, kalblederne Stiefeln, dann in Schuhen silberne Schnallen, seiden- und andere Strümpfe, dann verschiedene seidene Halstücher und einen Stock in der Hand trägt, theils sich auch wie ein Bauern Kerl verkleidet, und die Fähigkeit alle Arten deutscher Sprache meisterlich nachzuahmen weiß, in den Churpfalzbaierischen Landen verursachet;

Als wird anmit auf sonderbar Churfürstl. höchste Anbefehlung für desselben lebendige Beyfang- und Einlieferung ein Recompens von 100 fl. bestimmet. Diese nämliche Belohnung erhalten auch des obgenannten Räubers Kammeraden und Mitthäter, nebst Nachlassung der ansonst verdienten ordentlichen Strafe, wenn sie zu seiner Verhaftnehmung beywirken. Dagegen haben diejenigen, so erwähntem Räuber oder dessen Anhängern Unterschleif und Aufenthalt geben, die bemessene schärfeste Bestrafung unnachläßig zu gewärtigen.

Welch ein so anderes zu jedermanns Wissenschaft und Darnachachtung offentlich kund gemacht wird. München den 30. Junii 1789.

Churfl. Pfalz-Baierische obere Landesregierung.




D. J. B. Rainprechter, Sekretär.

